

Ave Maria (mit Harfenbegleitung) von FRANZ SCHUBERT, gesungen
von Fräulein *Leisinger*.

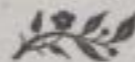
Ave Maria, Jungfrau mild,
Erhöre einer Jungfrau Flehen!
Aus diesen Felsen starr und wild
Soll mein Gebet zu dir hinwehen.
Wir schlafen sicher bis zum Morgen,
Ob Menschen noch so grausam sind.
O Jungfrau, sieh der Jungfrau Sorgen,
O Mutter, hör' ein bittend Kind!
Ave Maria!

Ave Maria, unbefleckt!
Wenn wir auf diesem Fels hinsinken
Zum Schlaf und uns dein Schutz bedeckt,
Wird weich der harte Fels uns dünken.
Du lächelst, Rosendüfte wehen

In dieser dumpfen Felsenkluft;
O Mutter, hör' des Kindes Flehen,
O Jungfrau, eine Jungfrau ruft!
Ave Maria!

Ave Maria! Reine Magd!
Der Erde und der Luft Dämonen,
Von deines Auges Huld verjagt,
Sie können hier nicht bei uns wohnen.
Wir woll'n uns still dem Schicksal beugen,
Da uns dein heil'ger Trost anweht;
Der Jungfrau wolle hold dich neigen,
Dem Kind, das für den Vater fleht!
Ave Maria!

Walter Scott.



ZWEITER THEIL.

Serenade (Nr. 4, F dur) von S. JADASSOHN. (Unter Leitung des
Componisten.)

I. Allegro con brio. — II. Scherzo: Allegro non troppo vivo. — III. Notturmo:
Andante sostenuto. — IV. Finale: Vivace, alla breve.

Solostücke für Violine mit Pianofortebegleitung, vorgetragen von
Herrn *Auer*.

- a) **Romanze** (F dur) von LEOPOLD AUER.
- b) **Ungarische Tänze** (Neue Folge) von BRAHMS-JOACHIM.

Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Fräulein *Leisinger*.

- a) **Das Mädchen an das erste Schneeglöckchen** von C. M. VON WEBER.

Was bricht hervor wie Blüten weiss,
Bei kaltem Nord durch Schnee und Eis?
Schneeglöckchen ist's; sehnt sich nach
blauer Luft
Und seines Mondes sonst viel linderm Duft;
Auch fühlt's den Nord, doch Sehnsucht
stärker ist.
Es muss hervor, wo sonst kein Leben
spriesst.
Und eh' es noch die Glöcklein ganz ent-
faltet,
Ist es in Eises Hauch erkaltet.

Auch ich bin sehrend früh erblüht,
Auch mich der kalte Nord umzieht,
Der Nord der Einsamkeit erstarrt mein
Herz.
Zu heim'schen Gluthen zieht's mich himmel-
wärts,
Wo süßes, ew'ges Liebesleben sprosst.
Schneeglöcklein, willst mit mir zum
Flammen-Ost?
So läute, Glöcklein, still zu unserm Grab,
Wir gehen schwesterlich hinab.

Carl Förster.

